

Gesucht wird: ein Platz in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung gemäß §34 i.V.m. §35a SGB VIII.

- Notwendige pädagogische Rahmungen eines Trägerangebotes:
reizarme Umgebung, geringe Lautstärke, evtl. interne Beschulung
- Räumliche Zuordnung:
Kind (m) wohnt in Sachsen, Unterbringung deutschlandweit möglich
- für: A.
- Geburtsjahr: 2011
- Derzeitiger Aufenthalt: bei Kindeseltern
- Vormalige Lebenssituation: lebt seit Geburt bei Eltern

- Elternsituation und Elternkontakt:
Eltern verheiratet und leben zusammen, Mutter berufstätig im Pflegedienst, Vater aktuell nicht arbeitsfähig wegen psychischer Erkrankung

- Anlass der Unterbringung:
Lt. Hilfeantrag der Eltern: Tägliche Eskalationen zu Hause, Eltern sind mit Verhalten des Kindes überfordert, permanente Grenzüberschreitungen, teilw. Schulverweigerung, Zerstört sein Kinderzimmer, Eltern erschöpft, Mutter inzwischen inkonsequent in Erziehung, Vater resigniert, Bruder (8) hat Angst und weint viel

- Klinische Aufenthalte und Diagnosen:
14.11.2018 bis 06.02.2019 im Basedow-Klinikum Merseburg
Sonstige Störungen sozialer Funktionen mit Beginn Kindheit F94.8
Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung F90.0
Enuresis nocturna F98.00

29.10.2020 bis 05.02.2021 Helios Parkklinikum Leipzig
Bindungsstörung F94.1
Traumatisierung F43.1
Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung F92.0
Atypischer Autismus (Vorbefund) F84.1
Kombinierte Entwicklungsstörungen F83
Abweichendes Verhalten/psych. Störung der Eltern 2
Verzerrte intrafamiliäre Kommunikation 3
Unzureichende elterliche Steuerung 4.1
Allgemeine Unruhe in Schule 8.2

- Hilfeleistungen nach SGB VIII oder SGB IX (ehem. SGB XII) im Vorfeld:
Schulbegleitung: 05/2019 – 07/2022
Sozialkompetenztraining über Autismus-Zentrum: seit 09/2020

- Verhalten im Gruppenbetreuungskontext:
Kind kam im Klinikkontext bei klarer Tagesstruktur und kleinschrittiger Vorgehensweise gut zurecht
In der Schule ständige Auseinandersetzungen bis hin zum Herbeiziehen eines Notarztes Ende Schuljahr 22/23
In der KITA keine Integration gelungen, beteiligte sich nicht an Rollenspielen

- Verhalten im Einzelbetreuungskontext:
Im Einzelkontext benötigt A. meist etwas länger Zeit, um Vertrauen zu gewinnen. Danach funktioniert es meist gut.

- Ressourcen:
Er hat Kontakt zu seinen Großeltern, diese hat er auch sehr gern aber ein Großelternpaar lebt in Norwegen und bei dem anderen bestehen schwere Erkrankungen, mit Pflegebedürftigkeit. Seine Tante mag er auch. Aber im Sinne von Unterstützung besteht keine.

- Verhaltensauffälligkeiten:
Der Junge mache zu Hause alles kaputt, man müsse alles wegschließen, hält keine Regeln ein, Kind reagiert nicht auf Ansagen der Eltern, beschimpft die Eltern, bei kleinen „normalen“ Anforderungen rastet das Kind aus, Kind geht körperlich auf den Vater los,

- Sonstiges:
Die Eltern wünschen sich für ihren Sohn eine autismusspezifische Wohngruppe, auch wenn diese sehr weit weg vom Heimatort sein sollte. Wichtig für sie ist, dass dem Sohn fachgerechte Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten angeboten werden können.
Kind sagt, „wenn ich persönliche Sachen, wie meine Kuschecke mitnehmen kann, die Eltern mich auch besuchen kommen, dann ist eine WG vielleicht hilfreich für mich“.
Kind bekommt Medikamente Ritalin und Slenyto

- Kontaktperson und Adresse:
Jugendamt Landkreis Leipzig / Allgemeiner Sozialer Dienst
Herr Goyke
Karl-Marx-Straße 22
04668 Grimma
Norbert.Goyke@lk-l.de